



(10) **DE 11 2020 003 408 T5** 2022.03.31

(12) **Veröffentlichung**

der internationalen Anmeldung mit der  
(87) Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2021/010211**  
in der deutschen Übersetzung (Art. III § 8 Abs. 2  
IntPatÜbkG)  
(21) Deutsches Aktenzeichen: **11 2020 003 408.9**  
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/JP2020/026430**  
(86) PCT-Anmeldetag: **06.07.2020**  
(87) PCT-Veröffentlichungstag: **21.01.2021**  
(43) Veröffentlichungstag der PCT Anmeldung  
in deutscher Übersetzung: **31.03.2022**

(51) Int Cl.: **A61F 13/494** (2006.01)  
**A61F 13/49** (2006.01)  
**A61F 13/51** (2006.01)

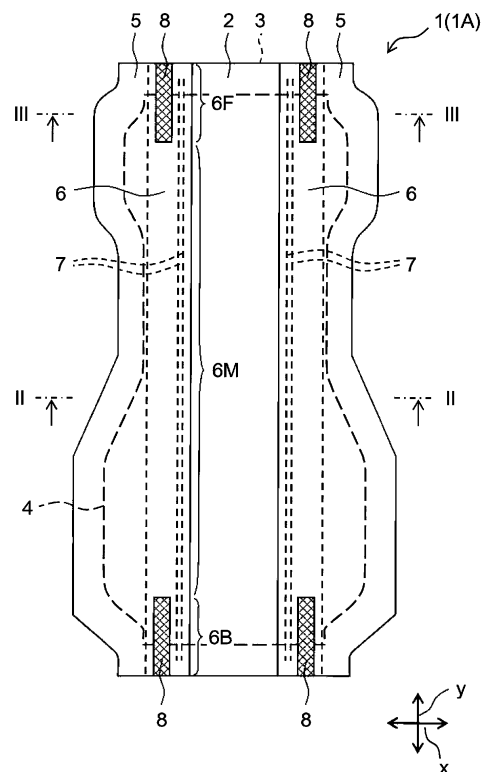
(30) Unionspriorität:  
**2019-132057**      **17.07.2019**    **JP**  
  
(71) Anmelder:  
**LIVEDO CORPORATION, Shikokuchuo-shi,**  
**Ehime, JP**

(74) Vertreter:  
**Müller-Boré & Partner Patentanwälte PartG mbB,**  
**80639 München, DE**  
  
(72) Erfinder:  
**Takahashi, Yuki, Tokushima, JP; Takeda, Shingo,**  
**Tokushima, JP**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.**

(54) Bezeichnung: **ABSORPTIONSFÄHIGER GEGENSTAND**

(57) Zusammenfassung: Ein absorptionsfähiger Gegenstand (1), der eine obere Lage (2), eine rückwärtige Lage (3), einen absorptionsfähigen Körper (4), der dazwischen bereitgestellt ist, und Seitenlagen (5), die auf beiden Seiten der oberen Lage (2) in einer Breitenrichtung bereitgestellt sind, umfasst, wobei: eine auslaufsichere Lasche (6) aus einem Abschnitt der Seitenlage (5) ausgebildet ist; die auslaufsichere Lasche (6) so ausgebildet ist, dass ein vorderer Endabschnitt (6F) und ein hinterer Endabschnitt (6B) mit der oberen Lage (2) an Endbefestigungsteilen (8) verbunden sind, und ein mittlerer Abschnitt (6M) einwärts in der Breitenrichtung hochragt; ein elastisches Laschenelement (7) derart auf der auslaufsicheren Lasche (6) bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt (6F) zu dem hinteren Endabschnitt (6B) erstreckt, und sich das elastische Laschenelement (7) einwärts in der Breitenrichtung von den Endbefestigungsteilen (8) an dem vorderen Endabschnitt (6F) und dem hinteren Endabschnitt (6B) befindet.



**Beschreibung**

## TECHNISCHES GEBIET

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft einen absorptionsfähigen Gegenstand, wie z.B. eine Wegwerfwindel, eine Inkontinenzeinlage (einschließlich eine leichte Inkontinenzeinlage) und eine Damenbinde.

## STAND DER TECHNIK

**[0002]** Absorptionsfähige Gegenstände, die mit einer auslaufsicheren Lasche auf einer auf die Haut gerichteten Seite davon versehen sind, sind herkömmlich bekannt. Es sind verschiedene Formen der auslaufsicheren Lasche bekannt, wie es in den Patentdokumenten 1 und 2 offenbart ist.

## DOKUMENTENLISTE

## PATENTDOKUMENTE

## PATENTDOKUMENT 1

**[0003]** Japanische ungeprüfte offengelegte Patentanmeldung mit der Veröffentlichungsnummer H6-209967

## PATENTDOKUMENT 2

**[0004]** Japanische ungeprüfte offengelegte Patentanmeldung mit der Veröffentlichungsnummer H11-285510

## ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

## TECHNISCHES PROBLEM

**[0005]** Absorptionsfähige Gegenstände können ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen, der von einem Träger ausgeschieden wird, durch Bereitstellen einer auslaufsicheren Lasche auf einer auf die Haut gerichteten Seite davon verhindern, jedoch ist es mehr bevorzugt, dass sie ein stärkeres Vermögen zum Verhindern eines seitlichen Austretens aufweisen. Die vorliegende Erfindung wurde im Hinblick auf die vorstehenden Umstände gemacht und eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist die Bereitstellung eines absorptionsfähigen Gegenstands, der ein hervorragendes Vermögen zum Verhindern eines seitlichen Austretens von Urin oder dergleichen aufweist.

## LÖSUNG DES PROBLEMS

**[0006]** Ein absorptionsfähiger Gegenstand der vorliegenden Erfindung, der die vorstehenden Probleme löst, umfasst eine obere Lage, eine rückwärtige Lage, einen absorptionsfähigen Körper, der dazwi-

schen bereitgestellt ist, und Seitenlagen, die auf beiden Seiten der oberen Lage in einer Breitenrichtung bereitgestellt sind, wobei: eine auslaufsichere Lasche aus einem Abschnitt der Seitenlage ausgebildet ist; die auslaufsichere Lasche so ausgebildet ist, dass ein vorderer Endabschnitt und ein hinterer Endabschnitt mit der oberen Lage an Endbefestigungsteilen verbunden sind, und ein mittlerer Abschnitt, der zwischen dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt angeordnet ist, einwärts in der Breitenrichtung hochragt; ein elastisches Laschenelement derart auf der auslaufsicheren Lasche bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt; und sich das elastische Laschenelement einwärts in der Breitenrichtung von den Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt befindet.

**[0007]** Da in dem absorptionsfähigen Gegenstand der vorliegenden Erfindung die auslaufsichere Lasche so ausgebildet ist, wie es vorstehend beschrieben worden ist, ragt der mittlere Abschnitt der auslaufsicheren Lasche in der Vorne-hinten-Richtung einwärts in der Breitenrichtung hoch und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt können ebenfalls hochragen. Daher kann gemäß dem absorptionsfähigen Gegenstand der vorliegenden Erfindung ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem mittleren Abschnitt der auslaufsicheren Lasche verhindert werden, und es kann auch ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt verhindert werden.

**[0008]** In dem vorstehenden absorptionsfähigen Gegenstand kann eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf der auslaufsicheren Lasche einwärts in der Breitenrichtung von dem Endbefestigungsteil bereitgestellt sein. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf diese Weise bereitgestellt ist, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein freies Ende, das eine Spitze der hochragenden auslaufsicheren Lasche ist, in die Haut eines Trägers drückt und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands kann verbessert werden.

**[0009]** Die vorliegende Erfindung stellt auch einen absorptionsfähigen Gegenstand bereit, umfassend eine obere Lage, eine rückwärtige Lage, einen absorptionsfähigen Körper, der dazwischen bereitgestellt ist, und Seitenlagen, die auf beiden Seiten der oberen Lage in einer Breitenrichtung bereitgestellt sind, wobei: eine auslaufsichere Lasche aus einem Abschnitt der Seitenlage ausgebildet ist; die auslaufsichere Lasche so ausgebildet ist, dass ein vorderer Endabschnitt und ein hinterer Endabschnitt mit der Seitenlage an Endbefestigungsteilen verbunden sind, und ein mittlerer Abschnitt, der zwischen dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren End-

abschnitt angeordnet ist, auswärts in der Breitenrichtung hochragt; ein elastisches Laschenelement derart auf der auslaufsicheren Lasche bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt; und sich das elastische Laschenelement auswärts in der Breitenrichtung von den Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt befindet.

**[0010]** In dem vorstehenden absorptionsfähigen Gegenstand ragt der mittlere Abschnitt der auslaufsicheren Lasche in der Vorne-hinten-Richtung auswärts in der Breitenrichtung hoch und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt können ebenfalls hochragen. Daher kann auch in dem absorptionsfähigen Gegenstand, der in der vorstehenden Weise ausgebildet ist, ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem mittleren Abschnitt der auslaufsicheren Lasche verhindert werden, und es kann auch ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt verhindert werden.

**[0011]** In dem vorstehenden absorptionsfähigen Gegenstand kann die Seitenlage einen Basisteil, der so bereitgestellt ist, dass er auf die obere Lage gerichtet ist, und einen gefalteten Teil aufweisen, der durch Zurückfalten der Seitenlage an einer Innenkante des Basisteils in der Breitenrichtung ausgebildet wird, und die auslaufsichere Lasche kann aus dem gefalteten Teil ausgebildet sein und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des gefalteten Teils können mit dem Basisteil an den Endbefestigungsteilen verbunden sein. Die Seitenlage kann einen Basisteil, der so bereitgestellt ist, dass er auf die obere Lage gerichtet ist, einen ersten gefalteten Teil, der durch Zurückfalten der Seitenlage an einer Innenkante des Basisteils in der Breitenrichtung ausgebildet wird, und einen zweiten gefalteten Teil aufweisen, der durch Zurückfalten der Seitenlage an einer Außenkante des ersten gefalteten Teils in der Breitenrichtung ausgebildet wird; die auslaufsichere Lasche kann aus dem ersten gefalteten Teil und dem zweiten gefalteten Teil ausgebildet sein, der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des ersten gefalteten Teils können mit dem Basisteil an ersten Endbefestigungsteilen verbunden sein und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des zweiten gefalteten Teils können mit dem ersten gefalteten Teil an zweiten Endbefestigungsteilen verbunden sein; das elastische Laschenelement kann derart an dem ersten gefalteten Teil und/oder dem zweiten gefalteten Teil bereitgestellt sein, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt, und das elastische Laschenelement kann sich auswärts in der Breitenrichtung von den ersten Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endab-

schnitt und dem hinteren Endabschnitt befinden. In dem Fall, bei dem die auslaufsichere Lasche so wie in der letztgenannten Weise ausgebildet ist, ist es bevorzugt, dass ein zweites elastisches Laschenelement an dem mittleren Abschnitt des zweiten gefalteten Teils einwärts in der Breitenrichtung von einem äußeren Ende des ersten Endbefestigungsteils in der Breitenrichtung bereitgestellt ist. Dadurch kann der mittlere Abschnitt des zweiten gefalteten Teils einfach hochragen, so dass er in einer planaren Weise mit der Haut eines Trägers in Kontakt kommt und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands verbessert wird.

**[0012]** In dem vorstehenden absorptionsfähigen Gegenstand kann eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf der auslaufsicheren Lasche auswärts in der Breitenrichtung von dem Endbefestigungsteil bereitgestellt sein. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf diese Weise bereitgestellt wird, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein freies Ende, das eine Spitze der hochragenden auslaufsicheren Lasche ist, in die Haut eines Trägers drückt und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands kann verbessert werden.

**[0013]** Es ist bevorzugt, dass das elastische Laschenelement an der auslaufsicheren Lasche mit einem Haftmittel angebracht ist, das auf das elastische Laschenelement aufgebracht ist. Wenn das elastische Laschenelement auf diese Weise an der auslaufsicheren Lasche angebracht ist, kann eine Aufbringfläche des Haftmittels in der auslaufsicheren Lasche vermindert werden. Daher kann die auslaufsichere Lasche weich ausgebildet werden, wodurch der Kontakt mit der Haut eines Trägers verbessert wird.

#### VORTEILHAFTE EFFEKTE DER ERFINDUNG

**[0014]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand der vorliegenden Erfindung ragt der mittlere Abschnitt der auslaufsicheren Lasche in der Vorne-hinten-Richtung einwärts oder auswärts in der Breitenrichtung hoch und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt können ebenfalls hochragen. Daher kann gemäß dem absorptionsfähigen Gegenstand der vorliegenden Erfindung ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem mittleren Abschnitt der auslaufsicheren Lasche verhindert werden, und es kann auch ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt verhindert werden.

#### Figurenliste

**Fig. 1** zeigt eine Draufsicht einer Inkontinenzeinlage als ein Beispiel des absorptionsfähigen

Gegenstands der vorliegenden Erfindung, betrachtet von der Seite einer oberen Lage.

**Fig. 2** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie II-II des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 1** gezeigt ist.

**Fig. 3** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie III-III des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 1** gezeigt ist.

**Fig. 4** zeigt eine Draufsicht einer Inkontinenzeinlage als weiteres Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands der vorliegenden Erfindung, betrachtet von der Seite einer oberen Lage.

**Fig. 5** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie V-V des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 4** gezeigt ist.

**Fig. 6** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie VI-VI des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 4** gezeigt ist.

**Fig. 7** zeigt eine Draufsicht einer Inkontinenzeinlage als weiteres Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands der vorliegenden Erfindung, betrachtet von der Seite einer oberen Lage.

**Fig. 8** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie VIII-VIII des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 7** gezeigt ist.

**Fig. 9** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie IX-IX des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 7** gezeigt ist.

#### BESCHREIBUNG DER BEVORZUGTEN AUSFÜHRUNGSFORMEN

**[0015]** Ein absorptionsfähiger Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist mit einer auslaufsicheren Lasche auf einer Seite versehen, die auf die Haut gerichtet ist. Die auslaufsichere Lasche ist mit einem elastischen Laschenelement versehen und deren vorderer Endabschnitt und hinterer Endabschnitt sind auf der Seite des absorptionsfähigen Gegenstands, die auf die Haut gerichtet ist, befestigt und dadurch ist ein mittlerer Abschnitt zwischen dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt so ausgebildet, dass er hochragt. Das elastische Laschenelement ist derart auf der auslaufsicheren Lasche angeordnet, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt, wodurch nicht nur der mittlere Abschnitt, sondern auch der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt so ausgebildet sind, dass sie hochragen können. In dem absorptionsfähigen Gegenstand der vorliegenden Erfindung kann dadurch, dass die auslaufsichere Lasche in einer solchen Weise ausgebildet ist, ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in dem mittleren Abschnitt der auslaufsicheren Lasche verhindert werden, und auch der Effekt des Verhinderns eines

seitlichen Austretens von Urin oder dergleichen kann in dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt verhindert werden.

**[0016]** Nachstehend wird der absorptionsfähige Gegenstand der vorliegenden Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen erläutert. In den Zeichnungen wird eine Inkontinenzeinlage als ein Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands verwendet und Aufbaubeispiele des absorptionsfähigen Gegenstands, der mit einer auslaufsicheren Lasche von verschiedenen Ausführungsformen versehen ist, sind gezeigt. Die vorliegende Erfindung ist jedoch nicht auf die in den Zeichnungen gezeigten Ausführungsformen beschränkt.

**[0017]** Die **Fig. 1** bis **Fig. 3** zeigen ein Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands, der mit einer auslaufsicheren Lasche gemäß einer ersten Ausführungsform versehen ist. Die **Fig. 1** zeigt eine Draufsicht eines absorptionsfähigen Gegenstands (einer Inkontinenzeinlage), betrachtet von der Seite einer oberen Lage, die **Fig. 2** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie II-II des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 1** gezeigt ist, und die **Fig. 3** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie III-III des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 1** gezeigt ist. In den Zeichnungen der vorliegenden Anmeldung stellt der Pfeil x eine Breitenrichtung dar, der Pfeil y stellt eine Vorne-hinten-Richtung dar und eine Richtung senkrecht zu einer Ebene, die durch die Pfeile x und y ausgebildet ist, stellt eine Dickenrichtung z dar. In der **Fig. 1** entspricht eine Oberseite der Zeichnung einer Vorderseite des absorptionsfähigen Gegenstands, und eine Unterseite der Zeichnung entspricht einer Rückseite des absorptionsfähigen Gegenstands.

**[0018]** Ein absorptionsfähiger Gegenstand 1 (1A) umfasst eine obere Lage 2, eine rückwärtige Lage 3 und einen absorptionsfähigen Körper 4, der zwischen diesen bereitgestellt ist. Die obere Lage 2 ist auf einer Seite, die auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Körpers 4 angeordnet, und die rückwärtige Lage 3 ist auf einer Seite des absorptionsfähigen Körpers 4 angeordnet, die nicht auf die Haut gerichtet ist. Ein Exkrement, das durch die obere Lage 2 hindurchgetreten ist, wird durch den absorptionsfähigen Körper 4 gespeichert. Die rückwärtige Lage 3 verhindert ein Austreten des Exkrementes.

**[0019]** Der absorptionsfähige Gegenstand 1 weist eine Vorne-hinten-Richtung y und eine Breitenrichtung x auf. Die Vorne-hinten-Richtung y steht für eine Richtung, die sich in einer Vorne-hinten-Richtung an einem Schritt eines Trägers erstreckt, wenn der absorptionsfähige Gegenstand getragen wird. Die Breitenrichtung x steht für eine Richtung orthogonal zu der Vorne-hinten-Richtung y auf der gleichen

Ebene wie der absorptionsfähige Gegenstand und entspricht einer Links-rechts-Richtung eines Trägers, wenn der absorptionsfähige Gegenstand getragen wird. Darüber hinaus ist eine Seite, die auf die Haut gerichtet ist, eine Seite, die auf die Haut eines Trägers gerichtet ist, und eine Seite, die nicht auf die Haut gerichtet ist, ist eine gegenüberliegende Seite bezogen auf die Seite, wenn der Träger den absorptionsfähigen Gegenstand trägt.

**[0020]** Die obere Lage 2 ist eine Lage, die auf der Seite, die auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Körpers 4 angeordnet ist, und ist so bereitgestellt, dass sie beim Tragen des absorptionsfähigen Gegenstands auf die Haut eines Trägers gerichtet ist. Die obere Lage 2 ist vorzugsweise flüssigkeitsdurchlässig. Als die obere Lage 2 kann beispielsweise ein Vlies, das aus hydrophilen Fasern, wie z.B. Cellulose, Reyon und Baumwolle, hergestellt ist; ein Vlies, das aus hydrophoben Fasern, wie z.B. Polyolefin (z.B. Polypropylen und Polyethylen), Polyester (z.B. PET) und Polyamid (z.B. Nylon), hergestellt ist und in dem die hydrophoben Fasern mit einem grenzflächenaktiven Mittel auf deren Oberfläche hydrophiliert sind; oder dergleichen verwendet werden. Als die obere Lage 2 kann auch ein Gewebe, ein Gestrück, eine Kunststoffolie mit Löchern verwendet werden.

**[0021]** Die rückwärtige Lage 3 ist eine Lage, die auf der Seite, die nicht auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Körpers 4 angeordnet ist, und ist vorzugsweise flüssigkeitsundurchlässig. Als die rückwärtige Lage 3 kann ein Vlies, das aus hydrophoben Fasern, wie z.B. Polyolefin (z.B. Polypropylen und Polyethylen), Polyester (z.B. PET) und Polyamid (z.B. Nylon) hergestellt ist; eine Kunststoffolie; oder dergleichen verwendet werden. Als die rückwärtige Lage 3 kann auch ein Laminat aus einem Vlies und einer Kunststoffolie verwendet werden.

**[0022]** In dem Fall, bei dem ein Vlies für die obere Lage 2 oder die rückwärtige Lage 3 verwendet wird, wird als Vlies vorzugsweise ein Spinnvliesstoff („spunbonded“ Vlies), ein aerodynamisches Vlies („air-through“-Vlies), ein punktgebundenes Vlies („pointbonded“ Vlies), ein Schmelz-Blas-Vlies („meltblown“ Vlies), an „Airlaid“-Vlies, an SMS-Vlies oder dergleichen verwendet.

**[0023]** Der absorptionsfähige Körper 4 ist nicht speziell beschränkt, solange er ein Absorptionsmaterial enthält, das ein Exkrement, wie z.B. Urin, absorbieren kann. Als absorptionsfähiger Körper 4 kann beispielsweise ein Formprodukt aus einem Absorptionsmaterial, das zu einer bestimmten Form ausgebildet ist, verwendet werden, oder es kann das Formprodukt verwendet werden, das mit einer Abdecklage, wie z.B. einem Papier (z.B. einem Seidenpapier und einem dünnen Papier) oder einem flüssigkeits-

durchlässigen Vlies, eingehüllt ist. Beispiele für das Absorptionsmaterial umfassen beispielsweise eine hydrophile Faser, wie z.B. eine Pulpefaser, und ein Absorptionspolymer, wie z.B. ein Polyacryl-Absorptionspolymer, ein Polyasparaginsäure-Absorptionspolymer, ein Cellulose-enthaltendes Absorptionspolymer und ein Stärke-Acrylnitril-Absorptionspolymer. Das Absorptionsmaterial kann eine Schmelzfaser (Wärmeverschmelzungsfaser), wie z.B. eine Polyolefin- (z.B. Polyethylen- und Polypropylen-) Faser, eine Polyester- (z.B. PET-) Faser und eine Polyamidfaser, umfassen. Diese Schmelzfasern können mit einem grenzflächenaktiven Mittel oder dergleichen zum Erhöhen der Affinität zu Urin oder dergleichen hydrophiliert werden.

**[0024]** Das Absorptionsmaterial umfasst im Hinblick auf eine Erhöhung der Absorptionsgeschwindigkeit von Urin oder dergleichen vorzugsweise eine hydrophile Faser. Darüber hinaus umfasst das Absorptionsmaterial im Hinblick auf ein Erhöhen der Absorptionskapazität vorzugsweise ein Absorptionspolymer. Daher enthält der absorptionsfähige Körper 4 vorzugsweise sowohl eine hydrophile Faser (insbesondere eine Pulpefaser) als auch ein Absorptionspolymer. In diesem wird beispielsweise bevorzugt ein Absorptionsmaterial verwendet, das durch Mischen eines Absorptionspolymers mit einer hydrophilen Faseranordnung oder Dispergieren eines Absorptionspolymers auf einer hydrophilen Faseranordnung gebildet wird.

**[0025]** Der absorptionsfähige Körper 4 kann ein lagenartiger absorptionsfähiger Körper sein. Beispiele für den lagenartigen absorptionsfähigen Körper umfassen diejenigen, die so ausgebildet sind, dass sie ein Absorptionspolymer enthalten, jedoch keine Pulpefaser zwischen Vliesen enthalten. Der so gebildete lagenartige absorptionsfähige Körper kann ein hohes Absorptionsvermögen aufweisen, da er ein Absorptionspolymer zwischen Vliesen enthält. Da der lagenartige absorptionsfähige Körper darüber hinaus keine Pulpefaser zwischen Vliesen enthält, kann er dünn ausgebildet werden, ohne raumerfüllend zu sein.

**[0026]** Für den lagenförmigen absorptionsfähigen Körper kann eine Absorptionsfaser als das Absorptionsmaterial verwendet werden. Auch in diesem Fall wird der lagenartige absorptionsfähige Körper dünn ausgebildet, ohne raumerfüllend zu sein. Beispiele für die Absorptionsfaser umfassen eine Faser mit einer protonierten Carboxylgruppe oder einer Carboxylatgruppe. Die Absorptionsfaser kann beispielsweise durch Hydrolysieren einer Acrylfaser, wodurch eine Nitrilgruppe, die in der Acrylfaser enthalten ist, in eine Carboxylgruppe umgewandelt wird, gebildet werden. Die Carboxylgruppe, die in der Absorptionsfaser enthalten ist, bildet vorzugsweise ein Alkalimetallsalz oder ein Ammoniumsalz. Die Absorptionsfa-

ser kann auch durch Eintauchen einer hydrophilen Faser in Acrylsäure zum Abscheiden von Acrylsäure auf der Oberfläche der Faser hergestellt werden.

**[0027]** Die Form (planare Form) des absorptionsfähigen Körpers 4 ist nicht speziell beschränkt. Beispiele für die Form des absorptionsfähigen Körpers 4 umfassen eine im Wesentlichen rechteckige Form, eine Sanduhrform, eine Kürbisform, eine Federballschlägerform und andere.

**[0028]** Seitenlagen 5 sind auf beiden Seiten der oberen Lage 2 in der Breitenrichtung x bereitgestellt und eine auslaufsichere Lasche 6 ist aus einem Abschnitt der Seitenlage 5 ausgebildet. Die Seitenlage 5 ist mit beiden Seiten der oberen Lage 2 in der Breitenrichtung x verbunden, ein äußerer Abschnitt der Seitenlage 5 in der Breitenrichtung x ist auf der oberen Lage 2 und/oder der rückwärtigen Lage 3 gestapelt und ein innerer Abschnitt der Seitenlage 5 in der Breitenrichtung x bildet die auslaufsichere Lasche 6. Die Seitenlage 5 ist vorzugsweise flüssigkeitsundurchlässig und kann aus einem Lagenmaterial hergestellt werden, das für die rückwärtige Lage 3 verwendet werden kann. Die Seitenlage 5 ist bevorzugt beispielsweise aus einer flüssigkeitsundurchlässigen Kunststoffolie, einem flüssigkeitsundurchlässigen Vlies oder dergleichen hergestellt.

**[0029]** Die auslaufsichere Lasche 6 weist einen vorderen Endabschnitt 6F, einen hinteren Endabschnitt 6B und einen mittleren Abschnitt 6M zwischen diesen in der Vorne-hinten-Richtung y auf, und der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B sind auf einer Seite, die auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Gegenstands an Endbefestigungsteilen 8 befestigt. In der auslaufsicheren Lasche 6 steht der vordere Endabschnitt 6F für einen Abschnitt in dem Bereich von einem hinteren Ende des Endbefestigungsteils 8, das auf dem vorderen Endabschnitt 6F bereitgestellt ist, zu einem vorderen Ende der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y, und das hintere Ende des Endbefestigungsteils 8, das auf dem vorderen Endabschnitt 6F bereitgestellt ist, wird zu einer Grenze zwischen dem vorderen Endabschnitt 6F und dem mittleren Abschnitt 6M. Der hintere Endabschnitt 6B steht für einen Abschnitt in dem Bereich von einem vorderen Ende des Endbefestigungsteils 8, das auf dem hinteren Endabschnitt 6B bereitgestellt ist, zu einem hinteren Ende der auslaufsicheren Lasche 6, und das vordere Ende des Endbefestigungsteils 8 wird zu einer Grenze zwischen dem hinteren Endabschnitt 6B und dem mittleren Abschnitt 6M. Die Längen des vorderen Endabschnitts 6F bzw. des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y betragen vorzugsweise 3 % oder mehr, mehr bevorzugt 5 % oder mehr und vorzugsweise 20 % oder weniger, mehr bevor-

zugt 15 % oder weniger der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y. Für die Seitenlage 5 sind ein vorderer Endabschnitt, ein hinterer Endabschnitt und ein mittlerer Abschnitt gemäß der Aufteilung der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y festgelegt.

**[0030]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A, wie er in der **Fig. 2** gezeigt ist, mit der Maßgabe, dass eine Innenkante, in Bezug auf die Breitenrichtung x, eines Gelenkteils 9 mit der oberen Lage 2 in dem mittleren Abschnitt der Seitenlage 5 als Grenze festgelegt wird, dient ein Abschnitt, der sich auf einer Innenseite in der Breitenrichtung x der Grenze befindet (insbesondere ein innerer Abschnitt in der Breitenrichtung x, der den vorderen Endabschnitt, den hinteren Endabschnitt und den mittleren Abschnitt umfasst) als die auslaufsichere Lasche 6. Die auslaufsichere Lasche 6 ist so ausgebildet, dass der mittlere Abschnitt 6M von dem Gelenkteil 9, wo die Seitenlage 5 mit der oberen Lage 2 verbunden ist, hochragt. Der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 sind auf der Seite, die auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Gegenstands an den Endbefestigungsteilen 8 befestigt, wodurch ein Hochragen des vorderen Endabschnitts 6F und des hinteren Endabschnitts 6B verglichen mit dem mittleren Abschnitt 6M unterdrückt wird (vgl. die **Fig. 1** und **Fig. 3**). Ein Abschnitt, der sich auf einer Außenseite in der Breitenrichtung x des Gelenkteils 9 mit der oberen Lage 2 in dem mittleren Abschnitt der Seitenlage 5 befindet (insbesondere ein äußerer Abschnitt in der Breitenrichtung x, der den vorderen Endabschnitt, den hinteren Endabschnitt und den mittleren Abschnitt umfasst), ist so bereitgestellt, dass er auf die obere Lage 2 als Basisteil gerichtet ist, und kann so bereitgestellt sein, dass er ferner auf die rückwärtige Lage 3 gerichtet ist. Der Basisteil der Seitenlage 5 ist mit der oberen Lage 2 (oder ferner der rückwärtigen Lage 3) verbunden und ist so ausgebildet, dass er nicht von der oberen Lage 2 hochragt.

**[0031]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A sind der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 mit der oberen Lage 2 an den Endbefestigungsteilen 8 verbunden, und ein elastisches Laschenelement 7, das sich in der Vorne-hinten-Richtung y erstreckt, ist auf der auslaufsicheren Lasche 6 bereitgestellt. Dadurch ragt der mittlere Abschnitt 6M der auslaufsicheren Lasche 6 einwärts in der Breitenrichtung x hoch. Durch Erhöhen des mittleren Abschnitts 6M der auslaufsicheren Lasche 6 kann das seitliche Ausreten von Urin oder dergleichen in einem Zwickel- bzw. Schrittteil verhindert werden.

**[0032]** Der Endbefestigungsteil 8 befindet sich an einer weiter innen gelegenen Position in der Breitenrichtung x als der Gelenkteil 9, bei dem die Seiten-

lage 5 mit der oberen Lage 2 in dem mittleren Abschnitt der Seitenlage 5 verbunden ist. Der Endbefestigungsteil 8 wird durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie z.B. ein Haftmittel, Wärmeschweißen oder Ultraschallschweißen, ausgebildet. Der Endbefestigungsteil 8 ist nur in einem Teil in der Breitenrichtung x des vorderen Endabschnitts 6F und in einem Teil in der Breitenrichtung x des hinteren Endabschnitts 6B in der auslaufsicheren Lasche 6 ausgebildet, und in dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A ist der Endbefestigungsteil 8 nicht innerhalb eines bestimmten Bereichs von einer Innenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x ausgebildet. An dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 ist der Endbefestigungsteil 8 nicht in einem Bereich beispielsweise bevorzugt innerhalb von 10 %, mehr bevorzugt innerhalb von 20 %, noch mehr bevorzugt innerhalb von 25 % der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Innenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x ausgebildet. D.h., der Endbefestigungsteil 8 befindet sich vorzugsweise bei einem Abstand von 10 % oder mehr, mehr bevorzugt 20 % oder mehr, noch mehr bevorzugt 25 % oder mehr der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Innenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x. Ferner ist im Hinblick auf ein Fördern des Hochragens des mittleren Abschnitts 6M der auslaufsicheren Lasche 6 der Endbefestigungsteil 8 vorzugsweise in einem Bereich innerhalb von 60 %, mehr bevorzugt innerhalb von 50 % der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Innenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x angeordnet.

**[0033]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A ist das elastische Laschenelement 7 an dem mittleren Abschnitt 6M der auslaufsicheren Lasche 6 bereitgestellt und ist ferner an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B bereitgestellt. Insbesondere ist das elastische Laschenelement 7 so bereitgestellt, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt 6F zu dem hinteren Endabschnitt 6B in der auslaufsicheren Lasche 6 erstreckt, und es befindet sich einwärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8 an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B. Durch Bereitstellen des elastischen Laschenelements 7 auf diese Weise kann die auslaufsichere Lasche 6 auch an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B hochragen und ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen am Unterleib oder Rücken eines Trägers kann verhindert werden. Da darüber hinaus die Höhe des Hochragens des vorderen Endabschnitts 6F und des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 durch das Endbefestigungsteil 8 verglichen mit dem mittleren Abschnitt 6M unter-

drückt wird, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein Träger ein Unbehagen fühlt, selbst wenn die auslaufsichere Lasche 6 am Unterleib oder Rücken eines Trägers hochragt.

**[0034]** Das elastische Laschenelement 7 befindet sich vorzugsweise 1 mm oder mehr, mehr bevorzugt 2 mm oder mehr einwärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8. Dadurch kann das Auslaufverhinderungsvermögen der auslaufsicheren Lasche 6 an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B verbessert werden. Ferner befindet sich im Hinblick auf das Sicherstellen der Länge des Endbefestigungsteils 8 in der Breitenrichtung x das elastische Laschenelement 7 vorzugsweise 20 mm oder weniger, mehr bevorzugt 15 mm oder weniger einwärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 bereitgestellt ist, ist vorzugsweise mindestens ein elastisches Laschenelement 7 als solches angeordnet.

**[0035]** Ein vorderes Ende des elastischen Laschenelements 7 befindet sich vor einem hinteren Ende des vorderen Endabschnitts 6F der auslaufsicheren Lasche 6, und ein hinteres Ende des elastischen Laschenelements 7 befindet sich hinter einem vorderen Ende des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6. Das vordere Ende des elastischen Laschenelements 7 befindet sich vorzugsweise vor einer Mitte des vorderen Endabschnitts 6F der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y, und das hintere Ende des elastischen Laschenelements 7 befindet sich vorzugsweise hinter einer Mitte des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 in der Vorne-hinten-Richtung y. Dadurch kann der Effekt des Verhinderns eines seitlichen Austretens an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 verstärkt werden. Es ist auch bevorzugt, dass sich das elastische Laschenelement 7 vor ein vorderes Ende des absorptionsfähigen Körpers 4 und hinter ein hinteres Ende des absorptionsfähigen Körpers 4 erstreckt.

**[0036]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A kann eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 einwärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8 bereitgestellt sein. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 auf diese Weise bereitgestellt ist, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein freies Ende, das eine Spitze der hochragenden auslaufsicheren Lasche 6 ist, in die Haut eines Trägers drückt, und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands kann verbessert werden.

**[0037]** Bei dem absorptionsfähigen Gegenstand 1A ist es bevorzugt, dass die auslaufsichere Lasche 6 nicht mit einem elastischen Element versehen ist,

das sich vor ein hinteres Ende des Endbefestigungsteils 8 des vorderen Endabschnitts 6F erstreckt, sich auswärts in der Breitenrichtung x von einem inneren Ende des Endbefestigungsteils 8 des vorderen Endabschnitts 6F in der Breitenrichtung x befindet, oder mit einem elastischen Element, das sich hinter ein vorderes Ende des Endbefestigungsteils 8 des hinteren Endabschnitts 6B erstreckt und sich auswärts in der Breitenrichtung x von einem inneren Ende des Endbefestigungsteils 8 des hinteren Endabschnitts 6B in der Breitenrichtung x befindet. Wenn die auslaufsichere Lasche 6 nicht mit einem solchen elastischen Element versehen ist, können innere Abschnitte in der Breitenrichtung x des vorderen Endabschnitts 6F und des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 einfach hochragen.

**[0038]** Als nächstes werden weitere Aufbaubeispiele des absorptionsfähigen Gegenstands der vorliegenden Erfindung unter Bezugnahme auf die **Fig. 4 bis Fig. 9** erläutert. Die **Fig. 4 bis Fig. 6** zeigen ein Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands, der mit einer auslaufsicheren Lasche gemäß einer zweiten Ausführungsform versehen ist, und die **Fig. 7 bis Fig. 9** zeigen ein Beispiel des absorptionsfähigen Gegenstands, der mit einer auslaufsicheren Lasche gemäß einer dritten Ausführungsform versehen ist. Die **Fig. 4** zeigt eine Draufsicht eines absorptionsfähigen Gegenstands (einer Inkontinenzeinlage), die von der Seite einer oberen Lage betrachtet wird, die **Fig. 5** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie V-V des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 4** gezeigt ist, und die **Fig. 6** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie VI-VI des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 4** gezeigt ist. Die **Fig. 7** zeigt eine Draufsicht eines absorptionsfähigen Gegenstands (einer Inkontinenzeinlage), die von der Seite einer oberen Lage betrachtet wird, die **Fig. 8** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie VIII-VIII des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 7** gezeigt ist, und die **Fig. 9** zeigt eine Querschnittsansicht entlang einer Linie IX-IX des absorptionsfähigen Gegenstands, der in der **Fig. 7** gezeigt ist. In den absorptionsfähigen Gegenständen, die in den **Fig. 4 bis Fig. 9** gezeigt sind, sind die gleichen Komponenten wie diejenigen in den **Fig. 1 bis Fig. 3** durch die gleichen Bezugszeichen angegeben und bezüglich Details dieser Komponenten wird auf die vorstehende Beschreibung verwiesen.

**[0039]** Ein absorptionsfähiger Gegenstand 1 (1B, 1C) umfasst eine obere Lage 2, eine rückwärtige Lage 3 und einen absorptionsfähigen Körper 4, der zwischen diesen bereitgestellt ist, und Seitenlagen 5 sind auf beiden Seiten der oberen Lage 2 in der Breitenrichtung x bereitgestellt. Eine auslaufsichere Lasche 6 ist aus einem Abschnitt der Seitenlage 5 ausgebildet.

**[0040]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C sind ein vorderer Endabschnitt 6F und ein hinterer Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 mit der Seitenlage 5 an Endbefestigungsteilen 8 verbunden, und ein elastisches Laschenelement 7, das sich in der Vorne-hinten-Richtung y erstreckt, ist auf der auslaufsicheren Lasche 6 bereitgestellt. Dadurch ragt der mittlere Abschnitt 6M der auslaufsicheren Lasche 6 auswärts in der Breitenrichtung x hoch. Insbesondere weist die Seitenlage 5 ein Basisteil 5A, das so bereitgestellt ist, dass es auf die obere Lage 2 gerichtet ist, und einen gefalteten Teil 5B auf, der durch Zurückfalten der Seitenlage 5 an einer Innenkante des Basisteils 5A ausgebildet ist, und die auslaufsichere Lasche 6 ist aus dem gefalteten Teil 5B ausgebildet. Der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B des gefalteten Teils 5B sind mit dem Basisteil 5A an den Endbefestigungsteilen 8 verbunden, und als Ergebnis ragt der mittlere Abschnitt 6M des gefalteten Teils 5B auswärts in der Breitenrichtung x hoch. Dadurch kann ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen in einem Zwickel- bzw. Schrittteil verhindert werden.

**[0041]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C ist das elastische Laschenelement 7 an dem gefalteten Teil 5B der Seitenlage 5, der die auslaufsichere Lasche 6 bildet, derart bereitgestellt, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt 6F zu dem hinteren Endabschnitt 6B erstreckt, und das elastische Laschenelement 7 befindet sich auswärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8 an dem Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B. Durch Bereitstellen des elastischen Laschenelements 7 auf diese Weise kann die auslaufsichere Lasche 6 auch an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B hochragen, und am Unterleib oder Rücken eines Trägers kann ein seitliches Austreten von Urin oder dergleichen verhindert werden. Da darüber hinaus die Höhe des Vorragens des vorderen Endabschnitts 6F und des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 durch den Endbefestigungsteil 8 verglichen mit dem mittleren Abschnitt 6M vermindert ist, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein Träger ein Unbehagen fühlt, selbst wenn die auslaufsichere Lasche 6 am Unterleib oder Rücken eines Trägers hochragt. Da der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 auswärts in der Breitenrichtung x hochragen können, ist es insbesondere bei dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C wahrscheinlich, dass die auslaufsichere Lasche 6 mit der Haut des Unterleibs oder des Rückens eines Trägers in einer planaren Weise in Kontakt kommt, und es ist noch weniger wahrscheinlich, dass ein Träger ein Unbehagen am Unterleib oder Rücken eines Trägers fühlt.

**[0042]** Das elastische Laschenelement 7 befindet sich vorzugsweise 1 mm oder mehr, mehr bevorzugt 2 mm oder mehr auswärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8. Dadurch kann das Auslaufverhinderungsvermögen der auslaufsicheren Lasche 6 an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B verbessert werden. Ferner befindet sich im Hinblick auf ein Sicherstellen der Länge des Endbefestigungsteils 8 in der Breitenrichtung x das elastische Laschenelement 7 vorzugsweise 20 mm oder weniger, mehr bevorzugt 15 mm oder weniger auswärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 bereitgestellt ist, ist mindestens ein elastisches Laschenelement 7 vorzugsweise als solches angeordnet.

**[0043]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C kann eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 auswärts in der Breitenrichtung x von dem Endbefestigungsteil 8 bereitgestellt sein. Wenn eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente 7 auf diese Weise bereitgestellt wird, ist es weniger wahrscheinlich, dass ein freies Ende, das eine Spitze der hochragenden auslaufsicheren Lasche 6 ist, in die Haut eines Trägers drückt, und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands kann verbessert werden.

**[0044]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C befindet sich der Endbefestigungsteil 8 an einer weiter außen gelegenen Position in der Breitenrichtung x als der Gelenkteil 9, wo das Basisteil 5A der Seitenlage 5 mit der oberen Lage 2 verbunden ist. Der Endbefestigungsteil 8 wird durch ein bekanntes Verbindungsmittel, wie z.B. ein Haftmittel, Wärmeschweißen oder Ultraschallschweißen, ausgebildet. Der Endbefestigungsteil 8 ist nur in einem Teil in der Breitenrichtung x des vorderen Endabschnitts 6F und in einem Teil in der Breitenrichtung x des hinteren Endabschnitts 6B in der auslaufsicheren Lasche 6 ausgebildet, und der Endbefestigungsteil 8 ist nicht innerhalb eines bestimmten Bereichs von einer Außenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x ausgebildet. An dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 ist der Endbefestigungsteil 8 nicht in einem Bereich beispielsweise bevorzugt innerhalb von 10 %, mehr bevorzugt innerhalb von 20 %, noch mehr bevorzugt innerhalb von 25 % der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Außenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x ausgebildet. D.h., der Endbefestigungsteil 8 befindet sich vorzugsweise bei einem Abstand von 10 % oder mehr, mehr bevorzugt 20 % oder mehr, noch mehr bevorzugt 25 % oder mehr der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Außenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breiten-

richtung x. Ferner ist im Hinblick auf ein Fördern des Hochragens des mittleren Abschnitts 6M der auslaufsicheren Lasche 6 der Endbefestigungsteil 8 vorzugsweise in einem Bereich innerhalb von 60 %, mehr bevorzugt innerhalb von 50 % der Länge der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x von der Außenkante der auslaufsicheren Lasche 6 in der Breitenrichtung x angeordnet.

**[0045]** Die Innenkante des Basisteils 5A der Seitenlage 5 in der Breitenrichtung x ist vorzugsweise mit der oberen Lage 2 verbunden und mehr bevorzugt mit der oberen Lage 2 in der gesamten Vorne-hinten-Richtung y verbunden. Dadurch ragt der gefaltete Teil 5B der Seitenlage 5 von der Innenkante des Basisteils 5A der Seitenlage 5 hoch, wodurch die auslaufsichere Lasche 6 in der richtigen Weise einfach gebildet wird.

**[0046]** Wenn die auslaufsichere Lasche 6 so ausgebildet wird, dass sie auswärts in der Breitenrichtung x hochragt, kann die auslaufsichere Lasche 6 derart ausgebildet sein, dass die Seitenlage 5 im Querschnitt der Breitenrichtung x zu einer liegenden V-Form gefaltet wird, wie dies in dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B der Fall ist, und kann derart ausgebildet sein, dass die Seitenlage 5 im Querschnitt der Breitenrichtung x zu einer Z-Form, gefaltet wird, wie dies in dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C der Fall ist. In jedem Fall ist die auslaufsichere Lasche 6 derart ausgebildet, dass sie auswärts in der Breitenrichtung x von der oberen Lage 2 hochragt, und durch Bilden der auslaufsicheren Lasche 6 auf diese Weise kann Urin oder dergleichen, der von einem Träger ausgeschieden wird, in einem breiteren Bereich in der Breitenrichtung x aufgenommen werden.

**[0047]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B ist die auslaufsichere Lasche 6 so ausgebildet, dass sie auswärts in der Breitenrichtung x gerade hochragt. D.h., die auslaufsichere Lasche 6 ist so ausgebildet, dass sie in der Breitenrichtung x gerade auswärts hochragt, ohne zwischen einem hochstehenden Basisteil, der ein Ausgangspunkt des Hochragens ist, und einem freien Ende, das eine Spitze des Hochragens ist, gefaltet zu sein. Wenn die auslaufsichere Lasche 6 auf diese Weise ausgebildet ist, ist die auslaufsichere Lasche 6 im Querschnitt in der Breitenrichtung x in einer Schüsselform ausgebildet, und Urin oder dergleichen, der von einem Träger ausgeschieden wird, wird in einer geeigneten Weise einfach aufgenommen. Darüber hinaus ist es wahrscheinlich, dass die auslaufsichere Lasche 6 in einer planaren Weise mit dem Schritt eines Trägers in Kontakt kommt, und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands verbessert wird.

**[0048]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C wird die auslaufsichere Lasche 6 dadurch ausgebil-

det, dass sie in der Breitenrichtung x zwischen einem hochstehenden Basisteil, der ein Ausgangspunkt des Hochragens ist, und einem freien Ende, das eine Spitze des Hochragens ist, einwärts gefaltet wird. D.h., der gefaltete Teil 5B der Seitenlage 5 umfasst einen ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub>, der in der Breitenrichtung x auswärts hochragt, und einen zweiten gefalteten Teil 5B<sub>2</sub>, der an einer Außenkante des ersten gefalteten Teils 5B<sub>1</sub> in der Breitenrichtung x zurückgefaltet ist, und die auslaufsichere Lasche 6 ist aus dem ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub> und dem zweiten gefalteten Teil 5B<sub>2</sub> ausgebildet. Der erste gefaltete Teil 5B<sub>1</sub> wird durch Zurückfalten der Seitenlage 5 an der Innenkante des Basisteils 5A in der Breitenrichtung x gebildet.

**[0049]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C werden der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B des ersten gefalteten Teils 5B<sub>1</sub> mit dem Basisteil 5A der Seitenlage 5 an den Endbefestigungsteilen 8 verbunden, wodurch der mittlere Abschnitt 6M des ersten gefalteten Teils 5B<sub>1</sub> auswärts in der Breitenrichtung x hochragen kann. In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C wird der Endbefestigungsteil 8, in dem der erste gefaltete Teil 5B<sub>1</sub> mit der Seitenlage 5 verbunden ist, als ein „erster Endbefestigungsteil“ bezeichnet und mit dem Bezugszeichen „8A“ bezeichnet. Ferner ist es in dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C bevorzugt, dass der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B des zweiten gefalteten Teils 5B<sub>2</sub> mit dem ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub> an zweiten Endbefestigungsteilen 8B verbunden sind, wodurch der mittlere Abschnitt 6M des zweiten gefalteten Teils 5B<sub>2</sub> einfach hochragen kann, so dass er in einer planaren Weise mit der Haut eines Trägers in Kontakt kommt, und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands verbessert wird.

**[0050]** In dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C kann das elastische Laschenelement 7 an dem ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub> oder dem zweiten gefalteten Teil 5B<sub>2</sub> bereitgestellt sein, es kann sowohl an dem ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub> als auch an dem zweiten gefalteten Teil 5B<sub>2</sub> bereitgestellt sein, oder es kann an einer Grenze zwischen dem ersten gefalteten Teil 5B<sub>1</sub> und dem zweiten gefalteten Teil 5B<sub>2</sub> bereitgestellt sein. In jedem Fall ist das elastische Laschenelement 7 derart bereitgestellt, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt 6F zu dem hinteren Endabschnitt 6B in der auslaufsicheren Lasche 6 erstreckt, und das elastische Laschenelement 7 befindet sich auswärts in der Breitenrichtung x von den ersten Endbefestigungsteilen 8A an dem vorderen Endabschnitt 6F und dem hinteren Endabschnitt 6B. Durch Bereitstellen des elastischen Laschenelements 7 auf diese Weise ist es wahrscheinlich, dass der vordere Endabschnitt 6F und der hintere Endabschnitt 6B der auslaufsicheren Lasche 6 in einer planaren Weise mit dem Unterleib

oder dem Rücken eines Trägers in Kontakt kommen, wenn sie hochragen, und es ist weniger wahrscheinlich, dass ein Träger am Unterleib oder Rücken eines Trägers ein Unbehagen fühlt.

**[0051]** Bei dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C ist es bevorzugt, dass ein zweites elastisches Laschenelement 10 an dem mittleren Abschnitt 6M des zweiten gefalteten Teils 5B<sub>2</sub> einwärts in der Breitenrichtung x von einem äußeren Ende des ersten Endbefestigungsteils 8A in der Breitenrichtung x bereitgestellt ist. In diesem Fall kann das vorstehend beschriebene elastische Laschenelement mit dem Bezugszeichen „7“ als ein „erstes elastisches Laschenelement“ bezeichnet werden. Wenn das zweite elastische Laschenelement 10 an dem mittleren Abschnitt 6M des zweiten gefalteten Teils 5B<sub>2</sub> bereitgestellt ist, ist es wahrscheinlich, dass der zweite gefaltete Teil 5B<sub>2</sub> der auslaufsicheren Lasche 6 zu der Haut eines Trägers in einer planaren Weise hochragt, und das Tragegefühl des absorptionsfähigen Gegenstands wird verbessert. Es kann nur ein zweites elastisches Laschenelement 10 bereitgestellt sein oder eine Mehrzahl von zweiten elastischen Laschenelementen 10 kann nebeneinander in der Breitenrichtung x bereitgestellt sein. Das zweite elastische Laschenelement 10 ist vorzugsweise so bereitgestellt, dass es den Endbefestigungsteil 8 nicht überlappt.

**[0052]** Bei dem absorptionsfähigen Gegenstand 1B und dem absorptionsfähigen Gegenstand 1C ist es bevorzugt, dass die auslaufsichere Lasche 6 nicht mit einem elastischen Element versehen ist, das sich vor ein hinteres Ende des Endbefestigungsteils 8 des vorderen Endabschnitts 6F erstreckt, und sich einwärts in der Breitenrichtung x von einem äußeren Ende des Endbefestigungsteils 8 des vorderen Endabschnitts 6F in der Breitenrichtung x befindet, oder nicht mit einem elastischen Element, das sich hinter ein vorderes Ende des Endbefestigungsteils 8 des hinteren Endabschnitts 6B erstreckt, und sich einwärts in der Breitenrichtung x von einem äußeren Ende des Endbefestigungsteils 8 des hinteren Endabschnitts 6B in der Breitenrichtung x befindet. Wenn die auslaufsichere Lasche 6 nicht mit einem solchen elastischen Element versehen ist, können äußere Abschnitte in der Breitenrichtung x des vorderen Endabschnitts 6F und des hinteren Endabschnitts 6B der auslaufsicheren Lasche 6 einfach hochragen.

**[0053]** Als das elastische Laschenelement 7 und das zweite elastische Laschenelement 10 können elastische, dehnbare Materialien, wie z.B. ein Polyurethangarn, eine Polyurethanfolie, ein Naturkautschuk und dergleichen, die allgemein für absorptionsfähige Gegenstände eingesetzt werden, verwendet werden. Das elastische Element wird vorzugsweise mit einem Haftmittel, wie z.B. einem Heißschmelzhaftmittel, in einem gestreckten Zustand

befestigt. Beispielsweise wird ein Polyurethangarn mit einer Feinheit von 40 dtex bis 1240 dtex bei einem Verhältnis des 1,1- bis 5,0-fachen gestreckt und zum Befestigen angeordnet. Als Haftmittel wird vorzugsweise ein Kautschuk-Heißschmelzhaftmittel verwendet. Bezüglich des vorstehend beschriebenen Verhältnisses wird ein ungedehnter Zustand als das 1,0-fache festgelegt.

**[0054]** Das elastische Laschenelement 7 wird an der auslaufsicheren Lasche 6 vorzugsweise mit einem Haftmittel angebracht, das auf dem elastischen Laschenelement 7 aufgebracht ist. Wenn das elastische Laschenelement 7 auf diese Weise an der auslaufsicheren Lasche 6 angebracht wird, kann eine Aufbringfläche des Haftmittels in der auslaufsicheren Lasche 6 vermindert werden. Daher kann die auslaufsichere Lasche 6 weich ausgebildet werden, wodurch der Kontakt mit der Haut eines Trägers verbessert wird. Entsprechend wird das zweite elastische Laschenelement 10 an der auslaufsicheren Lasche 6 vorzugsweise mit einem Haftmittel angebracht, das auf das zweite elastische Laschenelement 10 aufgebracht wird. Die Aufbringfläche des Haftmittels in der auslaufsicheren Lasche 6 beträgt vorzugsweise 50 % oder weniger, mehr bevorzugt 30 % oder weniger einer Fläche der auslaufsicheren Lasche 6.

**[0055]** Vorstehend wurde der absorptionsfähige Gegenstand der vorliegenden Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen erläutert; der absorptionsfähige Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist jedoch nicht auf die Inkontinenzeinlage, wie sie in den Zeichnungen gezeigt ist, beschränkt, und kann eine Wegwerfwindel, eine leichte Inkontinenzeinlage oder eine Damenbinde sein.

**[0056]** Wenn der absorptionsfähige Gegenstand eine Wegwerfwindel ist, ist die Wegwerfwindel so ausgebildet, dass sie beispielsweise einen vorderen Unterleibsteil, einen hinteren Rückenteil und einen dazwischen angeordneten Zwickel- bzw. Schrittteil, der mit dem absorptionsfähigen Körper versehen ist, aufweist. Der vordere Unterleibsteil ist ein Teil, der beim Tragen der Wegwerfwindel auf eine Unterleibsseite eines Trägers aufgebracht wird, und der hintere Rückenteil ist ein Teil, der beim Tragen der Wegwerfwindel auf eine Unterleibsseite des Trägers aufgebracht wird. Der Zwickel- bzw. Schrittteil ist ein Teil, der zwischen dem vorderen Unterleibsteil und dem hinteren Rückenteil angeordnet ist und auf einem Schritt des Trägers aufgebracht wird.

**[0057]** Die Wegwerfwindel kann eine Wegwerfwindel des Bandtyps sein oder kann eine Wegwerfwindel des Höschentyps sein. Die Wegwerfwindel des Bandtyps ist beispielsweise so ausgebildet, dass Befestigungselemente an beiden Endteilen in der Breitenrichtung eines hinteren Rückenteils bereitge-

stellt sind, und sie kann beim Tragen durch Befestigen der Befestigungselemente an dem vorderen Unterleibsteil zu einer Höschenform ausgebildet werden. Die Wegwerfwindel des Höschentyps weist eine Höschenform mit einer Taillenöffnung und einem Paar von Beinöffnungen auf und ist vor dem Tragen in einer Höschenform ausgebildet.

**[0058]** Wenn der absorptionsfähige Gegenstand eine Wegwerfwindel ist, ist die Wegwerfwindel so ausgebildet, dass beispielsweise ein Laminat, das eine obere Lage, eine rückwärtige Lage und einen dazwischen bereitgestellten absorptionsfähigen Körper umfasst, einen vorderen Unterleibsteil, einen hinteren Rückenteil und einen dazwischen angeordneten Zwickel- bzw. Schrittteil aufweist. Die Wegwerfwindel kann auch so ausgebildet sein, dass sie ein Außenelement mit einem vorderen Unterleibsteil, einem hinteren Rückenteil und einem dazwischen angeordneten Zwickel- bzw. Schrittteil, und einen absorptionsfähigen Körper umfasst, der eine obere Lage, eine rückwärtige Lage und einen dazwischen bereitgestellten absorptionsfähigen Körper umfasst, wobei der absorptionsfähige Körper an dem Zwickel- bzw. Schrittteil des Außenelements bereitgestellt ist. In dem letztgenannten Fall kann die Wegwerfwindel des Höschentyps durch Ausbilden des Außenelements zu einer Höschenform erhalten werden. In jedem Fall kann der absorptionsfähige Gegenstand der vorliegenden Erfindung durch Bereitstellen einer auslaufsicheren Lasche auf der Seite, die auf die Haut gerichtet ist, des absorptionsfähigen Gegenstands und Ausbilden der auslaufsicheren Lasche in der vorstehend beschriebenen Weise erhalten werden.

**[0059]** Diese Anmeldung beansprucht die Priorität der japanischen Patentanmeldung Nr. 2019-132057, die am 17. Juli 2019 eingereicht worden ist. Der gesamte Inhalt der japanischen Patentanmeldung Nr. 2019-132057, die am 17. Juli 2019 eingereicht worden ist, wird unter Bezugnahme hierin einbezogen.

#### Bezugszeichenliste

1, 1A, 1B, 1C	Absorptionsfähiger Gegenstand
2	Obere Lage
3	Rückwärtige Lage
4	Absorptionsfähiger Körper
5	Seitenlage,
5A	Basisteil,
5B	Gefalteter Teil,
5B <sub>1</sub>	Erster gefalteter Teil,
5B <sub>2</sub>	Zweiter gefalteter Teil

6	Auslaufsichere Lasche,
6F	Vorderer Endabschnitt,
6B	Hinterer Endabschnitt,
6M	Mittlerer Abschnitt
7	Elastisches Laschenelement
8	Endbefestigungsteil,
8A	Erster Endbefestigungsteil,
8B	Zweiter Endbefestigungsteil
10	Zweites elastisches Laschenelement

**ZITATE ENHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

**Zitierte Patentliteratur**

- JP 2019132057 [0059]

**Patentansprüche**

1. Absorptionsfähiger Gegenstand, umfassend eine obere Lage, eine rückwärtige Lage, einen absorptionsfähigen Körper, der dazwischen bereitgestellt ist, und Seitenlagen, die auf beiden Seiten der oberen Lage in einer Breitenrichtung bereitgestellt sind, wobei eine auslaufsichere Lasche aus einem Abschnitt der Seitenlage ausgebildet ist, die auslaufsichere Lasche so ausgebildet ist, dass ein vorderer Endabschnitt und ein hinterer Endabschnitt mit der oberen Lage an Endbefestigungsteilen verbunden sind, und ein mittlerer Abschnitt, der zwischen dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt angeordnet ist, einwärts in der Breitenrichtung hochragt, ein elastisches Laschenelement derart auf der auslaufsicheren Lasche bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt, und sich das elastische Laschenelement einwärts in der Breitenrichtung von den Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt befindet.

2. Absorptionsfähiger Gegenstand, umfassend eine obere Lage, eine rückwärtige Lage, einen absorptionsfähigen Körper, der dazwischen bereitgestellt ist, und Seitenlagen, die auf beiden Seiten der oberen Lage in einer Breitenrichtung bereitgestellt sind, wobei eine auslaufsichere Lasche aus einem Abschnitt der Seitenlage ausgebildet ist, die auslaufsichere Lasche so ausgebildet ist, dass ein vorderer Endabschnitt und ein hinterer Endabschnitt mit der Seitenlage an Endbefestigungsteilen verbunden sind, und ein mittlerer Abschnitt, der zwischen dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt angeordnet ist, auswärts in der Breitenrichtung hochragt, ein elastisches Laschenelement derart auf der auslaufsicheren Lasche bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt, und sich das elastische Laschenelement auswärts in der Breitenrichtung von den Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt befindet.

3. Absorptionsfähiger Gegenstand nach Anspruch 2, wobei die Seitenlage einen Basisteil, der so bereitgestellt ist, dass er auf die obere Lage gerichtet ist, und einen gefalteten Teil aufweist, der durch Zurückfallen der Seitenlage an einer Innenkante des Basisteils in der Breitenrichtung ausgebildet wird, und die auslaufsichere Lasche aus dem gefalteten Teil ausgebildet ist und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des gefalteten Teils mit

dem Basisteil an den Endbefestigungsteilen verbunden sind.

4. Absorptionsfähiger Gegenstand nach Anspruch 2, wobei die Seitenlage einen Basisteil, der so bereitgestellt ist, dass er auf die obere Lage gerichtet ist, einen ersten gefalteten Teil, der durch Zurückfallen der Seitenlage an einer Innenkante des Basisteils in der Breitenrichtung ausgebildet wird, und einen zweiten gefalteten Teil aufweist, der durch Zurückfallen der Seitenlage an einer Außenkante des ersten gefalteten Teils in der Breitenrichtung ausgebildet wird, die auslaufsichere Lasche aus dem ersten gefalteten Teil und dem zweiten gefalteten Teil ausgebildet ist, der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des ersten gefalteten Teils mit dem Basisteil an ersten Endbefestigungsteilen verbunden sind, und der vordere Endabschnitt und der hintere Endabschnitt des zweiten gefalteten Teils mit dem ersten gefalteten Teil an zweiten Endbefestigungsteilen verbunden sind, das elastische Laschenelement an dem ersten gefalteten Teil und/oder dem zweiten gefalteten Teil derart bereitgestellt ist, dass es sich kontinuierlich von dem vorderen Endabschnitt zu dem hinteren Endabschnitt erstreckt, und sich das elastische Laschenelement auswärts in der Breitenrichtung von den ersten Endbefestigungsteilen an dem vorderen Endabschnitt und dem hinteren Endabschnitt befindet.

5. Absorptionsfähiger Gegenstand nach Anspruch 4, wobei ein zweites elastisches Laschenelement an dem mittleren Abschnitt des zweiten gefalteten Teils einwärts in der Breitenrichtung von einem äußeren Ende des ersten Endbefestigungsteils in der Breitenrichtung bereitgestellt ist.

6. Absorptionsfähiger Gegenstand nach Anspruch 1, wobei eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf der auslaufsicheren Lasche einwärts in der Breitenrichtung von dem Endbefestigungsteil bereitgestellt ist.

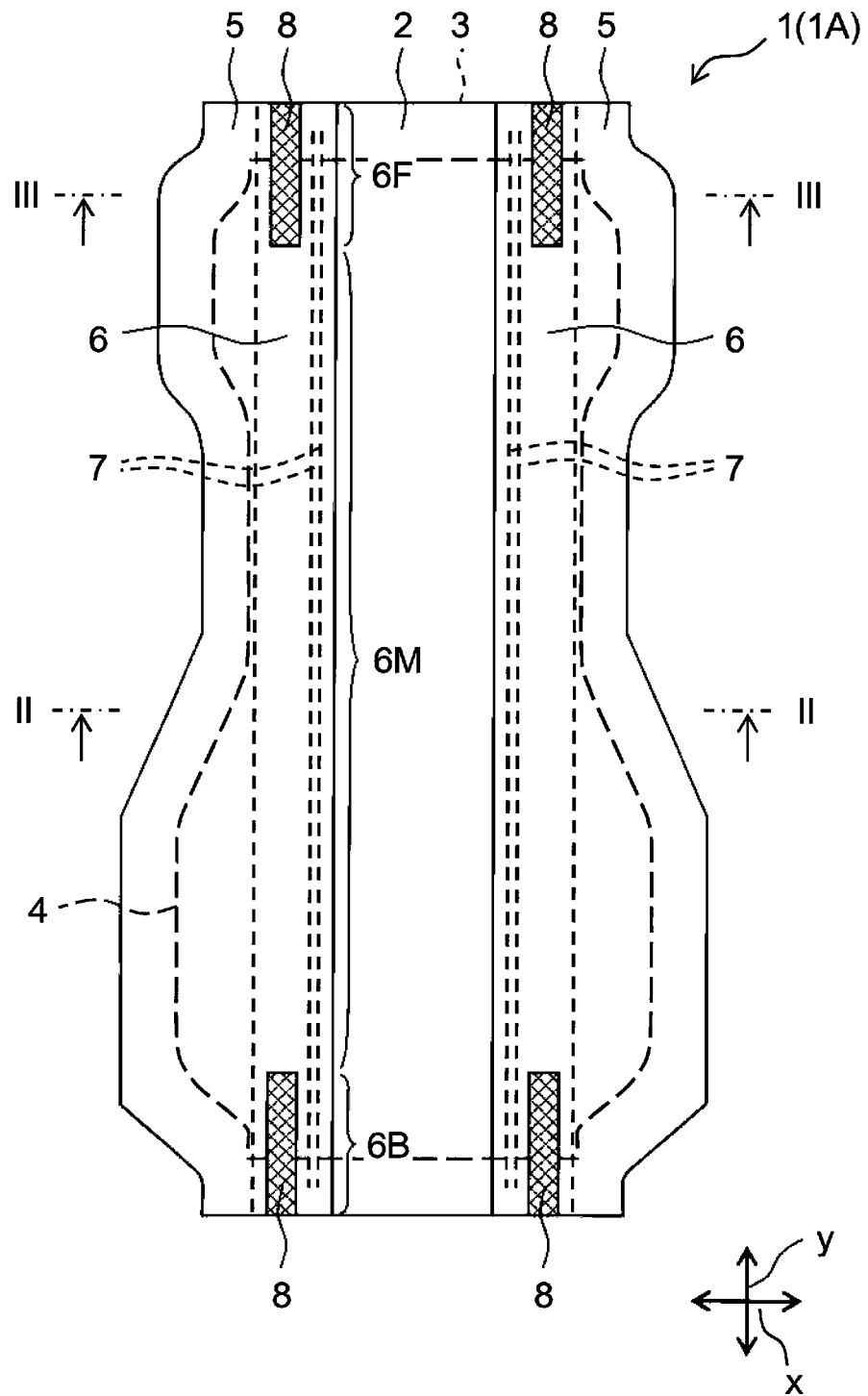
7. Absorptionsfähiger Gegenstand nach einem der Ansprüche 2 bis 5, wobei eine Mehrzahl der elastischen Laschenelemente auf der auslaufsicheren Lasche auswärts in der Breitenrichtung von dem Endbefestigungsteil bereitgestellt ist.

8. Absorptionsfähiger Gegenstand nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei das elastische Laschenelement an der auslaufsicheren Lasche mit einem Haftmittel angebracht ist, das auf dem elastischen Laschenelement aufgebracht ist.

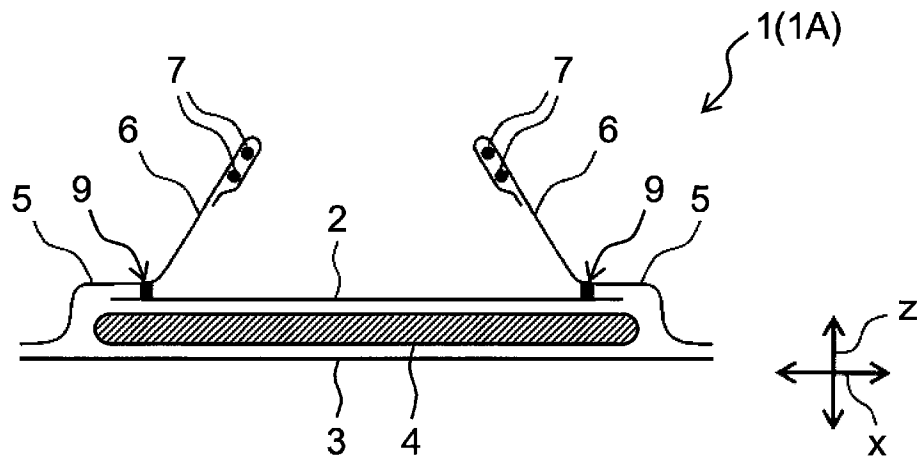
Es folgen 6 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

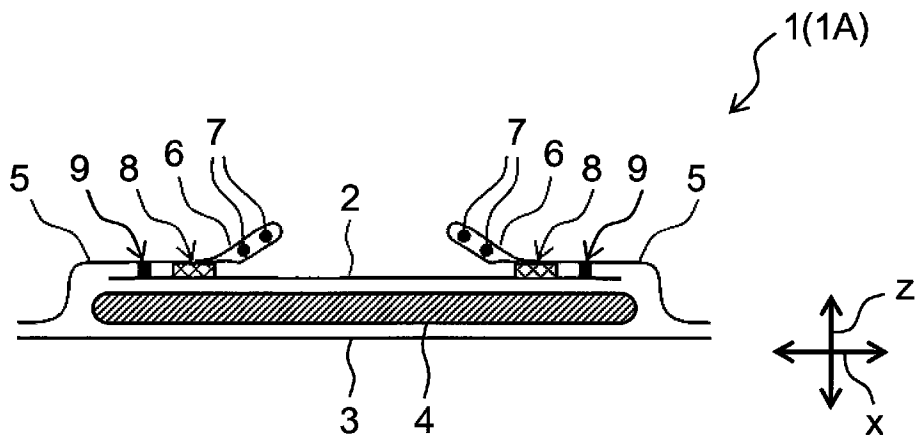
[Fig. 1]



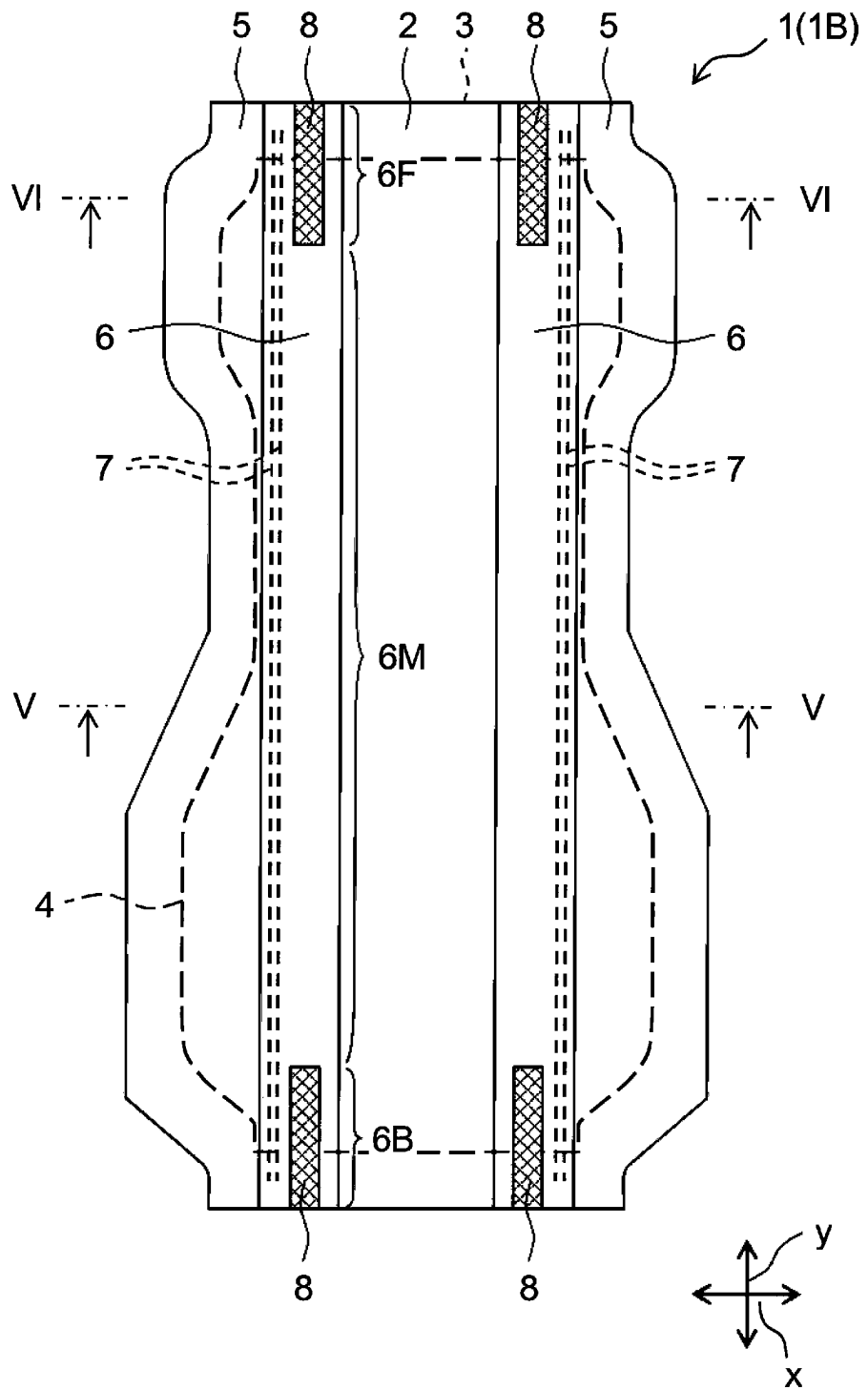
[Fig. 2]



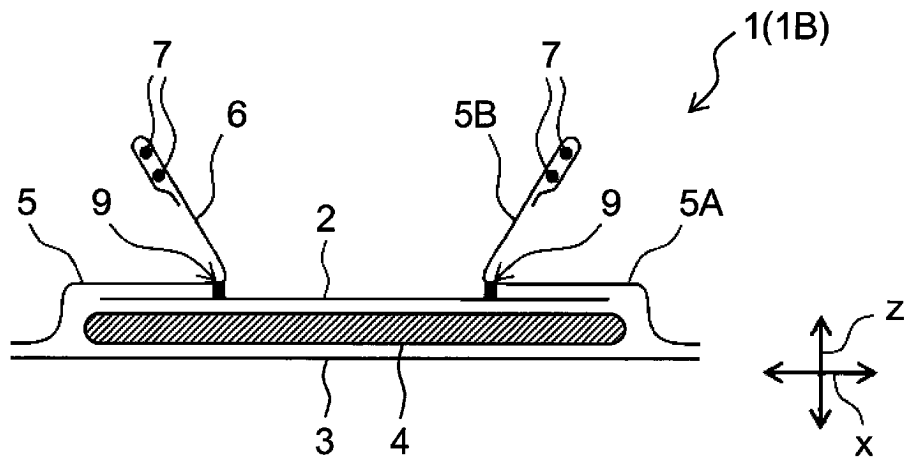
[Fig. 3]



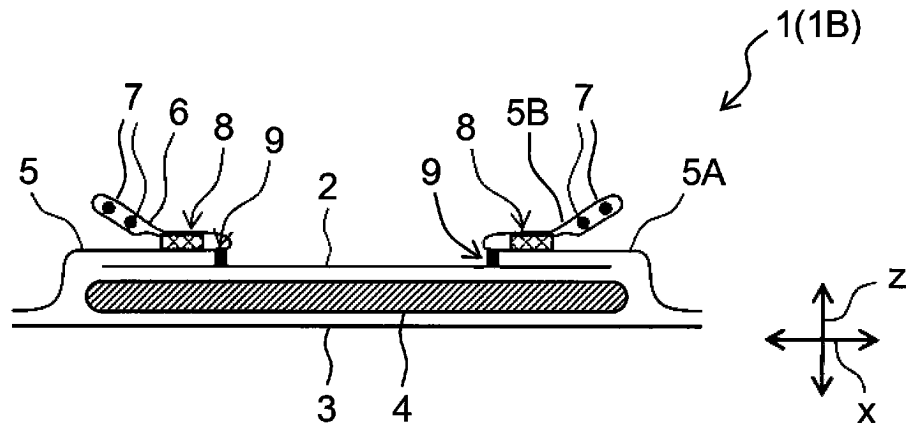
[Fig. 4]



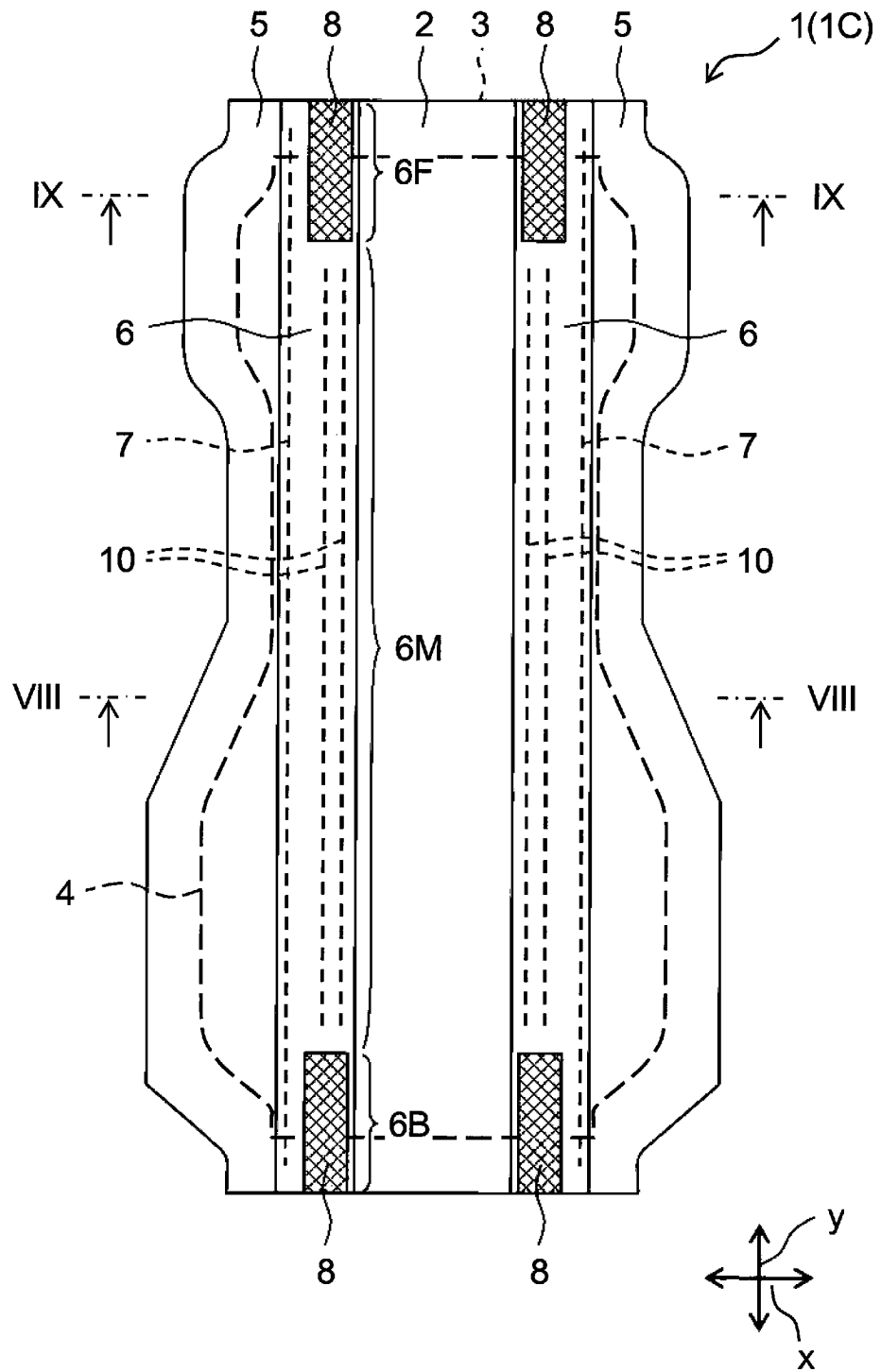
[Fig. 5]



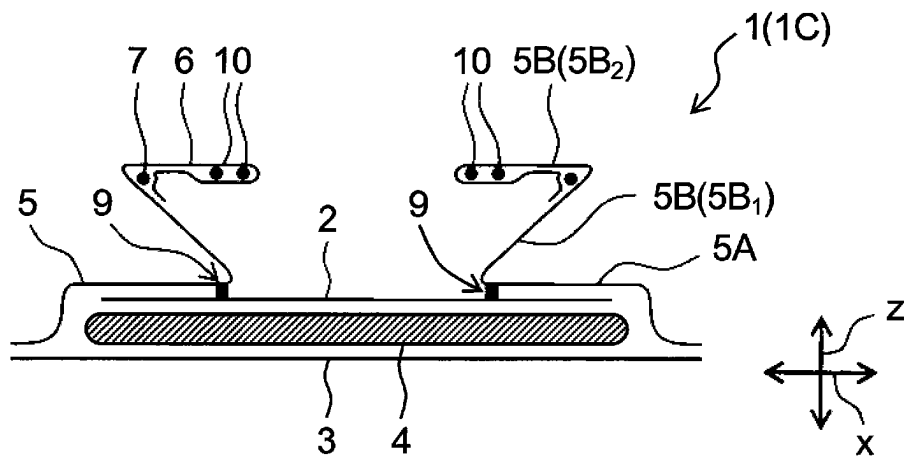
[Fig. 6]



[Fig. 7]



[Fig. 8]



[Fig. 9]

